



Für ihre kreativen Kurzvideos wurden sechs Teams aus drei Schulen mit einem Preisgeld und Tickets für die Fraport Skyliners ausgezeichnet.

LEONIE SCHÄFER

Zwischen Fake News und Meinungsfreiheit

PROJEKT „MEDIENKOMPETENZ HEUTE!“ Jugendliche bei Abschlussfeier für eigene Videos ausgezeichnet

Region – In einer Welt, in der KI-generierte Inhalte immer mehr Platz im digitalen Raum einnehmen, wird es schwieriger, Realität und Fälschung zu unterscheiden. Im Sekundenakt werden Nachrichten und Bilder gepostet, kommentiert, geteilt. Nutzer werden selbst zu Erstellern, wodurch neben vielfältigen Perspektiven auch Desinformation, also Fake News, verbreitet werden.

Wie man Manipulation und Fake News erkennt, haben Schüler im Projekt „Medienkompetenz heute!“ der Mediengruppe Offenbach-Post gelernt. Über sechs Wochen setzten sich 27 Klassen aus 14 Schulen aus dem Verbreitungsgebiet mit Themen wie „Meinungs- und Pressefreiheit“, „KI im Journalismus“ und „Nachricht oder Meinung?“ auseinander. Sie prüften Quellen, recherchierten und produzierten eigene Videos – insgesamt 30 Beiträge wurden eingereicht. Sechs davon wurden für ihre besondere Leistung ausgezeichnet. Eine Jury aus Redaktionsmitgliedern, Partnern und Sponsoren wählte die Gewinner-Teams aus, deren kreative Kurzvideos am Donnerstagabend vorgestellt wurden.

Schüler führen selbst Regie

„Es ist angekommen, dass Medienkompetenz ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft ist“, sagte Philipp Keßler, Chefredakteur der Offenbach-Post, der selbst mit den Mitglie-

dem seiner Chefredaktion, Yvonne Backhaus-Arnold und Jörg Moll, sowie den Lokalredakteurinnen Laura Oehl und Yvonne Fitzenberger allen Klassen einen Besuch abgestattet hatte. Die teilnehmenden Schulen erhielten während des Projektzeitraums die Tageszeitung, arbeiteten mit medienpädagogischem Material und wurden bei der Produktion ihrer Kurzvideos von Digital School Story begleitet.

„Ihr habt den Mut gehabt, mit uns neue Wege in der Bildung zu gehen.“

Nina Mülhens,
Digital School Story

Das Bildungs-Start-up aus Bad Homburg hilft Jugendlichen, die Mechanismen hinter TikTok und Co. zu verstehen und die digitale Welt eigenständig mitzugestalten. Gerade für junge Menschen, die ihre Nachrichten primär über soziale Medien wie Instagram oder TikTok beziehen, wird diese Entwicklung nämlich zunehmend zur Herausforderung.

Während des Projekts merkten die Schülerinnen und Schüler der siebten bis zwölften Klassen schnell, wie viel Arbeit hinter den kurzen Social-Media-Videos steckt, die sie sonst täglich sehen. Sie betrieben intensive Recherche, entwickelten eigene Storylines und setzten diese filmisch um – als Nachrichtensendung oder sze-

nisches Rollenspiel. „Ihr habt eure Lebenswelt aufgegriffen und daraus ehrliche, kreative und relevante Geschichten gemacht“, lobte Nina Mülhens, Geschäftsführerin von Digital School Story.

Wie wichtig Medienaufklärung ist, betonte auch Social Media Coach Maja Sommer bei der Abschlussfeier des Projekts: Bis zu 13 Stunden verbringen Jugendliche täglich vor dem Handybildschirm. In dieser Zeit sind sie den Gefahren von Desinformation, Cybermobbing, Manipulation und teils verstörenden, gewaltvollen Inhalten ausgesetzt. Sie und ihr Team von „Social Project“ waren im Rahmen der Bildungsreihe an den Schulen, sprachen dort mit den Teilnehmenden über ihr Medienverhalten. „Ihr habt den Zugang zur ganzen Welt. Aber wer beschützt euch?“, fragte Sommer die Jugendlichen in

ihren Workshops. Dass solche Gespräche heute wichtiger denn je sind, zeigen aktuelle Daten: Jedes dritte Mädchen und jeder vierte Junge wurde bereits online sexuell belästigt. Das zeigt die Jim-Studie aus 2023 zum Medienumgang der Zwölf- bis 19-Jährigen. Auch Cybermobbing gehört für viele Jugendliche zum Alltag – nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) war bereits jeder sechste Jugendliche davon betroffen. Zudem offenbart die aktuelle Pisa-Studie, dass sich mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler in Deutschland unsicher fühlt, wenn es darum geht, die Qualität von Online-Informationen einzuschätzen. Nur knapp 60 Prozent vergleichen verschiedene Quellen, etwa ein Drittel überprüft nicht, ob Online-Informationen korrekt sind, bevor sie diese selbst in den sozia-

len Medien teilen. Was im digitalen Raum stattfindet, muss auch in Klassenzimmern thematisiert werden. Das betonte auch Eric Pammler, der als Vertreter des Projektpartners VR-Bank Dreieich, an der Preisverleihung teilnahm: „Wir müssen früh anfangen, mediale Bildung zu fördern. Macht weiter so, bleibt interessiert und guckt, dass ihr die Zukunft mitgestaltet.“ Dass die Kurzvideos nicht nur kreativ, sondern auch überraschend professionell produziert sind, ist nicht zuletzt dem konstruktiven Feedback der Wissens-Influencerin Lena Bütter, bekannt als „Lena Kinderfragen“, zu verdanken.

Auszeichnung für beste Videos

Die Preisverleihung im Verlagshaus der Offenbach-Post markierte den Abschluss des

Projekts. Über 200 Euro für ihre Klassenkasse und Tickets für ein Basketball-Bundesligaspiel der Fraport Skyliners durften sich an diesem Abend zwei Teams der Klasse 10e der Albert-Schweitzer-Schule Offenbach mit Lehrerin Angela Volz sowie die 8d des Franziskanergymnasiums Kreuzburg Großkrotzenburg mit Lehrer Björn Reese freuen. Von der Adolf-Reichwein-Schule Langen wurden drei Videos der zehnten Klasse mit den Lehrerinnen Janine Laverty und Nadine Czwalinna prämiert. „Unser Projekt hat gezeigt: Verständnis für Aufgabe, Mechanismus und Wirkung von traditionellen und modernen Medien lässt sich nicht nur lehren, sondern auch erleben“, sagte Chefredakteur Keßler. „Aufgrund der positiven Rückmeldungen wollen wir das Projekt im kommenden Jahr fortsetzen.“

LEONIE SCHÄFER

Medienkompetenz heute!

Im August startete das Bildungsprojekt zum ersten Mal „Medienkompetenz heute!“ an weiterführenden Schulen im Verbreitungsgebiet der Offenbach-Post sowie im Raum Frankfurt, Hoch- und Main-Taunus, Gießen, Vogelsberg und Wetterau. Schülerinnen und Schüler Klassen 7 bis 12 haben sich dabei mit Themen wie Fake News, Künstlicher Intelligenz und der Rolle der Medien in der Demokratie auseinandergesetzt. Sie haben Einblicke in den Journalismus bekommen, den Aufbau einer Tageszeitung kennengelernt und erfahren, worauf es beim verantwortungsvollen Medienkonsum ankommt. Das Projekt wurde durch die Unterstützung folgender Partner ermöglicht: VR-Bank Dreieich Offenbach, Bundesagentur für Arbeit Offenbach, Dreieich Nordpark, Samson, Sparkasse Langen-Seligenstadt, Stadtwerke Offenbach und DHL. Schirmherr war Armin Schwarz, Hessischer Minister für Kultus, Bildung und Chancen.



Philipp Keßler, Chefredakteur der Offenbach-Post, lobt das erfolgreiche Pilot-Projekt.

LEONIE SCHÄFER



Wer die Mechanismen von TikTok und Co. versteht, findet sich in der digitalen Welt besser zurecht.

LEONIE SCHÄFER



Mit Eltern, Lehrkräften, Projektpartnern und schauen sich die Schülerinnen und Schüler die prämierten Werke an.

LEONIE SCHÄFER